

stade denken, die wegen des von ihnen aus durch dortige griechische Städte getriebenen Handels Aufmerksamkeit erregt hatten. Vielleicht wurde von ihrer Bezwingung auch eine dem persischen Reiche vortheilhafte Rückwirkung auf die Nomaden des asiatischen Nordens erwartet. Ein großes Heer zog mittelst einer Brücke, die Mandrokles aus Samos gebaut, über den thracischen Bosporus und überschritt, nachdem es jenseit des Hämus das thracische Volk der Geten zurückgeworfen, die Donau mittelst einer anderen Brücke, die eine inzwischen in diesen Strom eingelaufene Flotte kleinasiatischer Griechen zwei Tagereisen von dessen Mündung errichtet hatte. Wie weit Darius in das Land der Scythen eingedrungen, ist unbekannt, aber der Zug brachte ihn in große Gefahr, da die Feinde unter Vermeidung des Kampfes sich zurückzogen, die Weiden durch Abbrennen zerstörten und die Brunnen verschütteten. Bei dem Uebergange über die Donau hatte Darius die Brücke hinter sich abbrechen zu lassen beabsichtigt, vielleicht um jenseits des Pontus am Kaukasus vorbei nach Asien zurückzukehren. Auf den Rath eines Griechen aus Lesbos war dieses unterblieben und er hatte eine Abtheilung asiatischer Griechen zur Bewachung der Brücke zurückgelassen. Diesen ward von umherschweifenden Scythen die Aufforderung, dieselbe abzubringen und so den König mit seinem Heere zu Grunde zu richten. Während sich einige Neigung, diesem Rathe zu folgen, zeigte, erinnerten sich die Führer, daß die Herrschaft, welche sie in ihren Städten übten, der persischen Stütze bedürfe und im Falle des Unterganges des Darius nach der Heimkehr Vertreibung ihr Loos sein werde. Der Tyrann Histäus von Milet erwarb sich um den König durch Erhaltung der Brücke ein großes Verdienst. Dagegen fand der Tyrann des thracischen Chersones, der Athener Miltiades, der zur Zerstörung der Brücke gerathen, sich seitdem den Persern gegenüber in solcher Unsicherheit, daß er seine Herrschaft aufgab und sich nach Athen übersiedelte. So wurde der König gerettet und kehrte eiligst in sein Reich zurück.

26. Hatte der Zug gegen die Scythen seinen Hauptzweck nicht erreicht, so knüpfte sich an ihn die Verwandlung Thraciens und Macedoniens in zinspflichtige Länder. Ein persisches Heer unter Megabazus blieb in Europa zurück und vor ihm beugten sich auch die griechischen Städte an den Küsten, sowie der König Amyntas von Macedonien, erhaltener Aufforderung gemäß, durch Uebersendung von Erde und Wasser eine sinnbildliche Huldigung brachte. Wie hier, so griff von Aegypten aus nach Südwesten die persische Macht in den Kreis des griechischen Lebens hinein, indem Aryandes, der von Kambyzes bei seiner Rückkehr aus Aegypten eingesetzte Satrap, die cyrenäische Stadt Barka eroberte. Auch nach dem fernsten Osten erweiterte sich das persische Reich noch unter Darius. Schon Cyrus hatte einen Versuch zur Unterwerfung